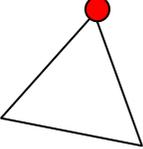
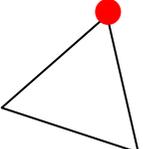
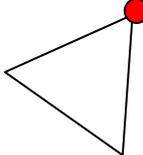
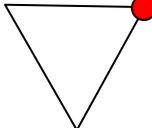
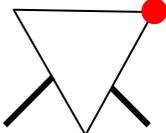
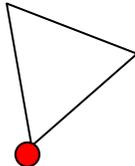
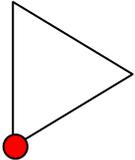


## **Gliederung d. Revolution**

1. Prälatenzphase → 1914 – 1917
  - Konsequenzen d. 1. WK für die Bevölkerung
2. Latenzphase → Januar 1918 – September 1918
  - Die Januarstreiks
  - Die Spaltung der Sozialdemokratie
3. Befreiungsphase → Oktober 1918
  - Die Zugeständnisse der Obrigkeitsstaates, des Kaiserreichs, an die Arbeiter- & Soldatenbewegung
4. Radikalisierungsphase I → November 1918
  - Die Forderungen nach einer Republik – Das Ende der Kaiserreiches
5. Stabilisierungsphase I → November 1918 – Dezember 1918
  - Der Zusammentritt des Reichsrätekongress
6. Radikalisierungsphase II → Januar 1919 – Mai 1919
  - Die Gründung der KPD
  - Die blutige Niederschlagung des Januaraufstandes
  - Die Berliner Märzmassaker
  - Die Niederwerfung der Münchener Räterepublik
7. Stabilisierungsphase II oder Fortsetzung der Radikalisierung ? → Mai 1919 – März 1920
  - Die Verabschiedung der Weimarer Reichsverfassung - Die Gründung der Weimarer Republik
  - Die Unterzeichnung des Versailler Vertrags
  - Märzaufrstand im Ruhrgebiet

## Die Revolution von 1918/1919 – Version 1

Prälatenzphase	Latenzphase	Befreiungsphase	Radikalisierungsphase 1	Stabilisierungsphase 1	Radikalisierungsphase 2	Radikalisierung
1914- 1917	Januar 1918- September 1918	April 1917 – Oktober 1918	November 1918	November 1918 – Dezember 1918	Dezember 1918 – Mai 1919	Mai 1919 - 1933
						
<p>Folgen d. 1. WK: <b>Hungernöte</b> („Lebensmittelpolonaisen“)</p> <p>→ erste Aufstände 1915/16 vor allem wegen Lebensmittelknappheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- intensive Verfolgung von „Hamstern“</li> <li>- Schleichhandel (erwerbsmäßige Schieber) unbehelligt</li> </ul> <p>→ <b>Enthüllung &amp; Verschärfung von Klassengegensätzen</b> → Hass gegen Obrigkeitsstaat + <b>Kriegsmüdigkeit</b> (keine Nahrung + massenhaftes Sterben → Unzufriedenheit → Aufstände)</p>	<p>Januarstreiks: = <b>Politisierung d. Protestbewegung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- größte Massenaktion während d. Krieges</li> <li>- Gründung Arbeiterrat mit Forderung an Öffentlichkeit, wie „Demokratisierung d. Staateinrichtungen“</li> <li>- Burgfriede= Passivität d. SPD &amp; Gewerkschaften zugunsten d. Kriegswirtschaft</li> </ul> <p>→ 1915 Spaltung in der SPD (noch nicht organisatorisch)</p>	<p>April 1917: Gründung USPD = politische Organisation einer Antikriegsopposition für Arbeiter + Bevölkerung</p> <p>Oktober Regierungsreform = Parlamentarisierung,</p> <p>→ <b>parlamentarische Monarchie</b></p>	<p>Erhaltung d. Belagerungszustandes → Unzufriedenheit + Befehl an Marine → „ehrvoller Tod“ → Aufstand = Befehlsverweigerung → 4. /5. 11. – 14. Kieler Punkte (u.a. Beseitigung d. Monarchie) → Ausbreitung d. Revolution wie Lauffeuer → 9.11. Generalstreik in Berlin + MSPD droht mit Regierungsaustritt → Max von Baden verkündet Abdankung d. Kaisers</p> <p>→ <b>Republik</b></p>	<p>Übergangsregierung: „Rat d. Volksbeauftragten“</p> <p>Beseitigung Belagerungszustand &amp; Repressionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gleiches, direktes, allg. Wahlrecht</li> <li>- 16.- 21. 12. Reichsrätekongress</li> </ul> <p>→ <b>Entscheidung für parlamentarische Demokratie</b> = Ablehnung einer Räterepublik</p>	<p>Kooperation d. MSPD mit alten Eliten → Grund: Bolschewismusfurcht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weihnachtskrise 1918 ( Revolte von Matrosen in Berlin)</li> <li>- Gründung d. KPD (12/1918)</li> <li>- blutige Niederschlagung d. Januaraufstände durch Freikorps</li> <li>- Streikbewegung: Ruhrgebiet</li> <li>- Berliner Märzmassaker</li> <li>- Niederschlagung d. Münchener Räterepublik (Mai)</li> </ul>	<p>Versailler Vertrag: → Empörung → breite Protestbewegung</p> <p>Märzaufstand 1920:</p> <p>Inflation → Armut + Hunger + Unzufriedenheit wegen fehlgeschlagener Sozialisierung → Generalstreik + Mobilisierung d. „Roten Ruhramee“ im Ruhrgebiet → blutige Niederschlagung durch Regierungstruppen + → Rechtsruck durch Hitler-Luddendorf- Putsch im Nov. 1923</p>

## Prälatenzphase – 1914 bis 1917

---

### Kennzeichen:

- nicht politisch geprägt
- definiert durch Unzufriedenheit der Bevölkerung aufgrund Kriegswirtschaft:
  - Mangelwirtschaft bzgl. Nahrungsmittel durch englische Seeblockade dt. Häfen
    - vor Krieg: 20% d. Lebensmittel importiert, fällt nun weg
  - daraus resultierenden Hungersnöten
  - sinkende Reallöhne d. Beamten, Arbeiter & Angestellten durch „Burgfriede“ (=Stillegung innenpolitischer Konflikte = keine aktiven Gewerkschaften + Umstellung auf Kriegswirtschaft durch integralen Nationalismus + Hoffnung auf volle Akzeptanz d. SPD durch Obrigkeitsstaate) weit unter Vorkriegsniveau
  - im Gegenzug: Erhöhung Arbeitszeiten & Aufhebung des Arbeitsschutzes



### rapide sinkender Lebensstandard

- **zusätzlich:** keine Gleichverteilung der Lebensmittel und lebensnotwendigen Güter, wie Kohle = Versorgungsschwierigkeit d. Behörden
  - 1915/16: „Lebensmittelpolonaisen“ vor Geschäften → **erste Hungerrevolten:** Frauen & Jugendliche demonstrierten für „Brot und Frieden“
    - Stürmung von Rathäuser & Plünderung von Geschäften = **Entladung d. Unzufrieden** durch erste Aufstände für Lebensmittelversorgung (keine direkten Bezug zu Revolution 1918/19, da nicht politisch motiviert)
  - Polizei ging mit ausgesprochener, übertriebener Härte gegen Demonstranten vor
    - Spannungen verschärfen sich → Steigerung der Unzufriedenheit
- intensive Verfolgung von „Hamsterern“ (Tausch: Lebensmittel gegen Güter) durch Behörden; Großspekulant & erwerbsmäßige Schieber blieben jedoch weitgehend unbehelligt → **Schleichhandel = Enthüllung & Verschärfung der Klassegegensätze**
  - **Hass auf Obrigkeitsstaat unter Arbeitern**
- Unterstützung dessen: durch Wechselwirkung zwischen kriegsmüden Soldaten (demoralisierende Frontgeschichten) und ausgeemgerten Bevölkerung
- „Gleiche Löhne, gleiches Fressen, wär 'der Krieg schon längst vergessen“ (sinngemäßer Spruch d. Mannschaften)



### Kriegsmüdigkeit

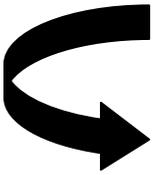
- russische Revolution 1917: Auftrieb d. Antikriegsprozess + Beginn der Politisierung d. Demonstrationen → Protestbewegungen z.B. in Leipzig 1917 = **Übergang zu Latenzphase**

## Befreiungsphase

---

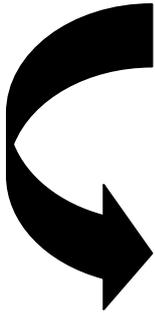
### Wandel der öffentlichen Meinung – Kriegseuphorie schlägt in Antikriegsstimmung um

- Spaltung SPD aufgrund
  1. **Burgfriedens**, da Burgfriede = Abwendung der Sozialdemokratie & der Gewerkschaften von Grundprinzipien zugunsten des integralen Nationalismus und der Kriegseuphorie
  2. **Erkenntnis**, dass ein deutsch-österreichischer Präventions- & Eroberungskrieg vorliegt (Karl Liebknecht bereits Ende Oktober 1914)
    - **fragwürdig**, da lediglich ein **österreichischer Eroberungskrieg**; Dt. Reich war gezwungen in Krieg einzutreten, aufgrund des Bündnissen mit Österreich & der Mobilmachung Frankreich & d. Zarenreiches ([karte 1914.doc](#))
    - jedoch nicht abgeneigt** (Beleg: Schlieffenplan bereits 1905 entwickelt + Aufrüstung)
- Gründung : „Internationale“ (1915; aber September 1916 „Spartakusbund“)
  - [spartakus.doc](#)
  - radikal → Organisation Massenstreiks (Januarstreiks 1918)
  - Karl Liebknecht ([Liebknecht.doc](#)) & Rosa Luxemburg = Initiatoren
- Gründung : „sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft“ (SAG)
  - gemäßigt → Widerstand auf „parlamentarischer Bühne“
  - Ausschluss aus SPD, da 1916 gegen Kriegskredite gestimmt
  - Ausschluss aus der SPD



### April 1917 : Gründung USPD (Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands) (SAG & u.a. Spartakusbund)

- politische Line:
  - gegen Krieg
  - gegen Zusammenarbeit mit der bestehenden Regierung
  - Unterstützung d. hungernden, unzufriedenen Bevölkerung
- innenpolitische Verfolgung (durch OHL & Regierung)
  - Belagerungszustand:
    - weitgehende Aussetzung d. Vereins -& Versammlungsrechtes
    - Zensur d. Presse
  - DENNOCH: 1918 bereits etabliert in Großbetrieben d. Metallindustrie
    - Alternative zur Mehrheitssozialdemokratischen Partei Deutschlands (MSPD)



= **politische Organisation der unzufriedenen Bevölkerung**

+

**revolutionäre Ereignisse in Russland**

+

**bevorstehende Niederlage im 1. Weltkrieg** (Luddendorf & Hindenburg forderten im September 1918 Waffenstillstand)

**deutsche Regierung zum Handeln gezwungen**

→ **Reformen:**

- **Parlamentarisierung**
  - Etablierung einer von Reichstagsmehrheit abhängigen Regierung
  - Reichstagsgesetz: 26.10.1918 = Übergang in Parlamentarisierung
    - Reichskanzler bedarf zu seiner Amtsführung das Vertrauen d. Reichstages
    - kaiserliche Kommandogewalt ist verantwortlicher Regierung untergeordnet & parlamentarischen Kontrolle unterstellt

= **parlamentarische Monarchie** (unter Reichskanzler Max von Baden (liberal))  
(aber auch Voraussetzung für „Dolchstoßlegende“, da SPD nun in die „Bresche springt“  
( F. Ebert) & für Entwicklung mit verantwortlich gemacht werden kann)

→ **Ziel einer bürgerlichen Revolution eig. erreicht**

→ **Revolution wird fortgeführt** → [Radikalisierungsphase.doc](#)

# Fakten zur Revolution von 1918/19 in Deutschland

## Latenzphase: Ursachen der Revolution

1. Folge der militärischen Niederlage des 1. Weltkrieges und der dadurch ausgelösten Schockreaktionen, sowie vorläufiger
2. Abschluss einer kumulativen Radikalisierung im Schoße der wilhelminischen Gesellschaft,
3. verschärfte gesellschaftliche Spannungen in Folge:
  - a) des Burgfriedens von 1914,
  - b) der enormen physischen, psychischen, ökonomischen Belastungen des Krieges,
4. Verschlechterung des Lebensstandards nicht nur für Arbeiter, auch für Angestellte und Beamte:
  - a) Reallöhne sanken unter Vorkriegsniveau,
  - b) Einkommen konnten mit Verteuerungen, vor allem der Lebensmittel, nicht Schritt halten
  - c) zunehmende Knappheit der Lebensmittel, u.a. durch alliierte Wirtschaftsblockade,
  - d) Verlängerung von Arbeitszeiten,
  - e) Außerkraftsetzung von Schutzbestimmungen in Rüstungsbetrieben,
5. Dynamik des Zusammenspiels von sozialer Not, zunehmender Kriegsmüdigkeit und Ressentiments gegen die Privilegierten und Herrschenden, d.h. soziale Kritik verbindet sich zunehmend mit politischem Protest:
  - a) Desillusionierung durch Erfahrung des massenhaften Sterbens an den Fronten,
  - b) zunehmender Hass auf militärische Vorgesetzte und die „Etappenhengste“,
  - c) wechselseitige Verstärkung von Kriegsmüdigkeit und Friedenssehnsucht unter Zivilisten und Soldaten,
  - d) Kriegsgegnerschaft verbindet sich zunehmend mit Gesellschaftskritik, vor allem nach den Revolutionen in Russland,
  - e) zunehmende Politisierung der Protestbewegungen (z.B. April 1917 Metallarbeiterstreiks in Berlin, Leipzig), Höhepunkt bilden die Januarstreiks von 1918 (Bildung erster Arbeiterräte, s.u.),
6. zunehmende Verbitterung über gewaltsamen Reaktionen des Staates zur Abwehr von Hungerrevolten (z.B. Münchner Marienplatz 1916) und Schwarzmarkthandel,
7. unterschiedliche Vorgehen des Staates gegen kleine „Hamsterer“ und Großspekulanten, verdeutlichten und verschärften die gesellschaftlichen Klassengegensätze
8. Reaktionen auf die Januarstreiks 1918, (u.a. Verhängung eines verschärften Belagerungszustandes, Betriebe unter militärische Leitung gestellt, Versammlungs- und Demonstrationsverbote, Schließung der Gewerkschaftshäuser, Zeitungen am Erscheinen gehindert, Haftstrafen für Anführer),
9. ...,

## Die Januarstreiks von 1918

„Die Politisierung der Protestbewegung zeigte sich bereits im April 1917, als in Berlin, Leipzig und anderen Orten die Metallarbeiter die Arbeit niederlegten. Noch deutlicher wurde sie bei den Januarstreiks 1918 – der größten Massenaktion während des Krieges.“<sup>1</sup> (ULLRICH, 2009)

In Berlin, dem Zentrum der Streikbewegung, streikten zehntausende Rüstungsarbeiter und wählten die Delegierten der bestreikten Betriebe am 28. Januar 1918 einen **Arbeiterrat**, der mit einem Aufruf an die Öffentlichkeit trat:

1. Frieden ohne Annexionen auf Grundlage des Selbstbestimmungsrechts der Völker,
2. Verbesserung der Lebensmittelversorgung,
3. Aufhebung des Belagerungszustandes
4. Freilassung der politischen Gefangenen (u.a. April 1917),
5. durchgreifende Demokratisierung aller Staatseinrichtungen in Deutschland, v.a. die Abschaffung des reaktionären preußischen Dreiklassenwahlrechts.

Reaktion der Militär- und Zivilbehörden → s.o.

Historiker A. Rosenberg bezeichnet Januarstreiks als „Generalprobe für die Novemberrevolution“.

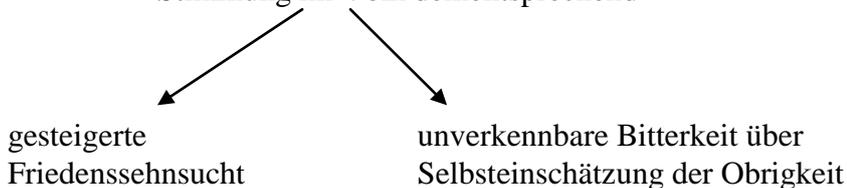
<sup>1</sup> ULLRICH, V.: Die Revolution von 1918/19. Verlag C.H.Beck, München 2009, S.15

## Radikalisierungsphase I

---

- Unzufriedenheit der Massen trotz Parlamentarisierung, da keine Veränderung für Bevölkerungen:
  - Belagerungszustand blieb erhalten
  - weiterhin Verhaftung von politischen Gegnern  
→ Wilhelm II. stütze sich weiterhin auf militärische Ratgeber
  - keinen Waffenstillstand, da Woodrow Wilson (US-Präsident) Abdanken Wilhelm II. forderte  
→ Kaiser verweigerte dies → uneinsichtig & arrogant („Ein Nachfolger Friedrich des Großen dankt nicht ab.“)

- Stimmung im Volk dementsprechend



- Befehl (Ende Oktober 1918) d. Marineleitung zu Flottenvorstoß in Nordsee („ehrvollen Untergang“) → „brachte Fass zum Überlaufen“ → Meuterei d. Matrosen in Wilhelmshaven (= Befehlsverweigerung) → Zusammenbruch d. militärischen Disziplin & d. wilhelminischen Obrigkeitsstaates
- rasche Ausbreitung durch Verlegung der Flotte (eig. Zweck: Situation entspannen) nach Kiel  
→ Fortsetzung d. Aufstandes → bereits in Nacht vom 4. auf 5. November → Ausarbeitung „**14 Kieler Punkte**“ durch Arbeiter & Soldaten:
  - Forderung auf Freilassung polit. Gefangener
  - Forderung nach Rede - & Pressefreiheit
  - Forderung nach Aufhebung der Briefzensur
  - Forderung nach **grundlegender Reform d. Dienstbetriebes = Ende Militarismus**
  - Forderung nach **Beseitigung der Monarchie**
- Versuche d. Isolation d. Revolution durch Admiralität scheiterten  
→ Nacht 5./6. November 1918: bewaffneter Aufstand von Matrosen in Hamburg  
→ „Umgekehrt wie in Frankreich revolutioniert die Provinz die Hauptstadt, die See das Land.“ Harry Graf von Kessler
- bereits am 8. November: Revolution in Hannover, Braunschweig, Hildesheim, Köln, Düsseldorf, Bielefeld, Magdeburg, Dresden, Leipzig, Frankfurt am Main, etc.  
→ improvisierte Räte nach russischem Vorbild aus MSPD & USPD
- 7. November: MSPD stellte Reichkanzler Ultimatum: Abdankung d. Kaisers bis Mittag 8. November → Austritt d. MSPD aus Regierung → „Masse bei der Stange halten“ P. Scheidemann (
- dennoch, einige MSPD -Mitglieder glaubten an Monarchie u.a. F. Ebert : „Wenn der Kaiser nicht abdankt, ist die soziale Revolution unvermeidlich. Ich aber will sie nicht, ja , ich hasse sie wie die Sünde.“ (Ebert zu von Baden) → Grund: Angst vor Bolschewismus → Wegfall bürgerlicher Schicht = Verlust d. Wohlstandes → Aufschiebung d. Ultimatums auf 9. November 1918

- 9. November 1918:
  - Generalstreik der Berliner Großbetriebe
  - Demonstrationen am Brandenburger Tor
  - Austritt d. MSPD aus Regierung
- Prinz Max von Baden( [Max von Baden.doc](#)): Verlautung d. Abdankung d. Kaiser auf Eigeninitiative
- von Baden übergab Amt an F. Ebert (Vorsitzender d. MSPD)
- 9. November: 14 Uhr: P. Scheidemann ruft vom Balkon des Reichstages die Republik aus
- F. Ebert zurückhaltend, da Konstituante (Reichsrätekongress) über Fortgang Deutschlands entscheiden wird

## **Ergebnis: Republik- Das Ende der Monarchie**

[Stabilisierungsphase I.doc](#)

# Stabilisierungsphase I

## Ordnung

- Arbeiter & - Soldaten → Unterstützung den Zusammenbruch d. öffentlichen Ordnung zu verhindern & Versorgung d. Bevölkerung mit Nahrungsmitteln
- **Beamtenapparat aus Kaiserreich** blieb erhalten, um Ordnung zu garantieren
- Ziel d. MSPD, vor allem Scheidemann & Ebert: Sicherung der Kontinuität d. alten Staatsapparates & Entkleidung d. Arbeiter- & Soldatenräte von Machtposition

## Übergangsregierung

- Übergangsregierung → „Rat der Volksbeauftragten“ aus: MSPD & USPD, wobei MSPD dominierte & wichtigste Ministerposten besetzte = Ende d. „Bruderkampfes“
- Ablehnung d. Vorschlags d. USPD gesamte Macht auf Arbeiter- & Soldatenräte zu übertragen → Angst vor Bolschewismus (russisches Bsp.) → Zusammenbruch d. bürgerlichen Schichten → „Spartakus“ als Schreckenswort für Chaos, Terror & Bürgerkrieg = Ängste → Kampagnen gegen linksradikale Bewegungen (& somit gegen Idee von Räterepublik) → Instrumentalisierung d. Angst vor Bürgerkrieg gegen Spartakusbund durch MSPD → Ablehnung linksradikaler Vorschläge durch Bevölkerung

### Maßnahmen zur Stabilisierung bzw. Befriedung d. Massen:

- Beseitigung:
  - des Belagerungszustandes
  - der Einschränkungen d. Vereins- & Versammlungsrechtes
  - Aufhebung d. Zensur
  - Amnestie für polit. Gefangene
- Einführung:
  - d. 8- Stunden-Tages ab 1.1. 1919
  - **gleiches, direktes, geheimes, allg. Wahlrecht** für alle (**auch Frauen**)

→ nach diesem Prinzip: Wahl zu konstituierender Versammlung

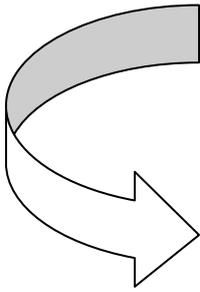
## Reichsrätekongress

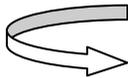
- 16. – 21. Dezember 1918: Tagung d. 514 Delegierten d. Reichsrätekongress (Soldaten- & Arbeiterräte)

2/3 davon in  
MSPD

ca. 100 in USPD  
organisiert

kaum ein Dutzend  
aus Spartakusbund

- 
- **Entscheidung** für **parlamentarische Demokratie** stand eig. vorher schon fest
  - Termin für Wahlen zur Nationalversammlung: 19. Januar 1919
  - „Rat d. Volksbeauftragten“ als Übergangsregierung bestätigt
  - Ablehnung d. linksradikalen Vorschlags eines Räteystems & sozialistischen Republik



USPD boykottiert „Rat d. Volksbeauftragten, da Forderung nach Legislativenfunktion d. Rätegremiums nicht stattgegeben wurde = Bruch mit MSPD  
→ z. T. Grund für Austritt d. USPD aus Rat der Volksbeauftragten am 29.12.1918 → [Radikalisierungsphase II.doc](#)

## Radikalisierungsphase II

---

### Bruch zwischen MSPD & USPD

- durch übertrieben Bolschewismusfurcht Eberts & meisten Anhängern MSPDs  
→ Vergrößerung d. Kluft → regelrechtes antibolschewistisches Feindbild entstand, da Angst vor Anarchie & Unruhen = „Anti- Chaos – Reflex“ (Richard Löwenthal)  
verband MSPD- Führung mit weiten Kreisen d. Bürgertum & **alten Offizierskorps**  
→ **Unterstützung d. MSPD durch alte Eliten** („[...] die Richtung die alle Vernünftigen als voller Überzeugung unterstützen müssen.“ Oberst Ernst van Bergh))
- 10. November 1918: Wilhelm Groener, nach Hindenburg wichtigster Mann d. OHL nahm Kontakt zu Ebert auf: → OHL stellt sich unter Regierung zur Bekämpfung d. Bolschewismus = **Kooperation zw. alten Eliten & MSPD**
- 11. November 1918: Regierung kam Bitte Hindenburgs & OHL nach Wiederherstellung der Befehlsgewalt nach = Zurückdrängung d. Soldatenräte
- Gedanke an Gefahr, den alter Generalstabe auf Regierung ausüben könnte, missachtet, bzw. gar nicht ausgebildete bei Führung d. MSPD → **OHL etablierte sich in Regierung**
- auch in Verwaltung: weitgehender Erhalt d. Beamten, da Angst vor Zusammenbruch d. Ordnung → selbst hohe Beamte, wie Landräte in Preußen blieben erhalten  
→ konservative Eliten gewinnen große Teile an Macht & Einfluss in Regierung zurück, dennoch Beamten, wurden Beigeordnete zugeteilt → Kontrollfunktion  
→ Demokratisierung d. Verwaltung nach republikanischem Machtverhältnis blieb aus:  
→ selbst Agrarreformen blieben aus: Angst vor Nahrungsmittelknappheit → ökonomische Macht preußischer Junker blieb erhalten
- Sozialisierung nur zaghaft → Einrichtung Sozialisierungskommission (5.12.1918)  
– Sozialisierung in „diejenige Industriezweigen, die nach ihrer Entwicklung [...] reif sind.“ (Regierungsbeschluss 18.11.1918)-



**Widerstand gegen Regierungspolitik: Sozialisierungskommission = „Kommission gegen die Sozialisierung“ (Karl Liebknecht)  
→ Militärreformen & Sozialisierung versagten → Unzufriedenheit in Arbeiterschicht**

### Eskalation: Weihnachtskrise 1918

- Hintergrund: links-revolutionäre Matrosen in Schloss und Marstall → „wüst gehaust“ nach preußischen Finanzbericht → Otto Wels (Stadtkommandeur von Berlin) verlangte am 12. 12. 1918 sofortige Räumung und Reduzierung d. Truppenstärke → bis dahin Lohnrückhaltung
- dauerte bis 23.12.1918 an → Matrosen verloren Geduld → bewaffnete Besetzung d. Reichkanzlei → Anwesende MSPD- Volksbeauftragte unter Hausarrest gestellt
- weitere Matrosen stürmten Stadtkommandantur → kurze Gefechte (2 Tote Matrosen)
- Festnahme von Stadtkommandeur Wels → Fazit: Regierung keine loyalen Truppen  
→ Reakt. der Regierung: Mobilisierung der OHL → Truppen nahmen am 24. 12. 1918 Gebäude ein → Resultat: 11 tote Matrose & 56 tote Gardesoldaten  
→ **MSPD- Führung abhängig von OHL**  
→ **Anlass für Austritt d. USPD aus Rat der Volksbeauftragten → USPD bildet nun Opposition zu MSPD & alten Eliten**

### Gründung d. KPD – eine radikale Opposition formiert sich –

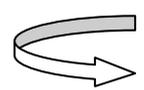
- 30. 12. 1918 → Gründung d. KPD – mehr als 2/3 aus Spartakusbund & 1/3 d. Linksradikalen

- Überschätzung d. eigenen Möglichkeiten, aufgrund Euphorie & „Geist eines fanatischen Utopismus“ → politisch weitgehend ungefährlich für Regierung

### Die Januaraufstände

- 
- fälschlicherweise als „Spartakusaufstand“ bezeichnet
  - Anlass: Entlassung Berliner Polizeipräsidenten Emil Eichenhorn, der während Weihnachtskrise mit Marinemedien sympathisierte → Provokation
  - Aufruf zu Protestkundgebung am 5.01.1919 durch USPD & KPD: keine Massenbeteiligung, dennoch Besetzung von Druckerei „Vorwärts“ & anderer Verlagshäusern → Erfolg → „Revolutionsausschuss“ am Abend d. 5.01.1919 (KPD, USPD) → Beschluss: Generalstreik am 6.01.1919
  - Regierung: Aufruf zu Gegenbewegung: „Protest gegen die Gewalttaten d. Spartakusbände“
  - 2 Massendemonstrationen am 6.1.1919 → Beobachtung Harry Graf Kessler: beide Gruppen bestehen aus:
    - gleichen Schichten
    - tragen rote Fahnen
    - bis auf Parolen identisch → Spaltung der Bevölkerung
  - Ziel d. Regierung → Ordnung (proklamiert am 7.01.1919 durch Ebert)
    - Emil Noske (Oberbefehlshaber der Truppen in Berlin) nimmt Rolle d. „Bluthundes“ an
    - 11. 01. 1919 gewaltsame Rückeroberung besetzter Gebäude + Mord 2er abgefangener Kuriere & 5 Parlamentarier (Anstrengung über Verhandlungen bzgl. Abzugs)
    - 12.01.1919 blutige Niederschlagung des Aufstandes erfolgreich, Rückeroberung aller Gebäude → **Zerstörung aller militärischer Macht d. Spartakisten**
    - **Etablierung des Militärs (OHL + Offizierskorps) in Regierung + Staat = Rückschritt**

### Streikbewegungen im Ruhrgebiet

- 
- Regierung → enge Kooperation mit alten Eliten → Sozialisierung & Demokratisierung kaum durchgesetzt
  - Forderungen nach:
    - Transformation d. bestehende kapitalistischen Wirtschaftsordnung
    - Einschränkung bzw. gar Abschaffung d. privaten Verfügungsmacht über Produktionsmittel
    - Demokratisierung d. Betriebs- & Wirtschaftsverfassung
  - Robert Dißmann (USPD): „Wir marschieren mit Riesenschritten auf die 2. Revolution zu.“ → klar determiniertes Ziel: Umstrukturierung der Verhältnisse
  - Regierung dagegen: Sozialisierung einer durch Krieg erschütterten & desorganisierten Wirtschaft unmöglich( Sozialisierungskommission – Vorsitzender Carl Legien) → Festhalten an alten Verhältnissen
  - 16.02.1919: Beschluss Konferenz in Mühlheim: Generalstreik
    - am 20.02.1919: über 180 000 Bergarbeiter im Aufstand
    - Mittel d. Regierung: Gewalt durch Offizierskorps → blutige Ausschreitungen
    - Resultat: Niederschlagung d. Streiks + verbitterte Bergarbeiter (& Bevölkerung)
  - April 1919 → erneute Streikwelle → Grund: Arbeitszeiten von 8h auf 7,5h statt von 8h auf 6h
  - 1. April 1919: 300 000 Beschäftigte im Streik
  - Regierung diesmal taktisch flexibler → Repressalien gegen Streikende & Belohnungen für Streiksbrecher + Kompromiss auf 7h Arbeitszeit
  - am 28. April 1919 : Ende d. Streiks
    - Fazit:

- Streikbewegung d. breiten Masse, nicht durch kleine radikale Gruppen
- mit Unterstützung d. Bewegung hätte MSPD & Gewerkschaften Sozialisierung im Ansatz ausführen → Chance ungenutzt

### Berliner Märzmassaker

- 3. März 1919: Beschluss d. **Arbeiter -& Soldatenräte + Mehrheit d. MSPD** in Berlin: Generalstreik für 4. März 1919 → möglicher „Anfang einer zweiten Revolution“ (Harry Graf Kessler), da Lage zugespitzte durch unerfüllte Erwartungen von Regierung
  - Forderungen:
    1. Anerkennung d. Arbeiter &- Soldatenräte
    2. Freilassung aller politischer Gefangener
    3. Auflösung d. Freikorps
    4. diplomatische & wirtschaftl. Beziehungen zu Sowjetunion
  - Reaktion d. Regierung: Belagerungszustand über Berlin am Abend d. 3. 3. 1919
  - 4. März: Streik eher enttäuschend ( Geschäfte geöffnet, Straßenbahnen in Betrieb, keine einheitliche Streikfront)
  - dennoch: 4.03.1919: Noske an Lüttwitz Befehl zum Einmarsch
- heftige Straßenschlachten zw. Freikorps d. Regierung & republikanischen Soldaten & Marinedivisionen → zahlreiche Tote
- 9. März 1919: Befehl von Noske: Jeden mit Waffe in der Hand zu erschießen → führte zu Massenmorden an KPD- Mitgliedern & Spartakisten
  - Bsp.: 11. März 1919 öffentliche Erschießung von 29 Matrosen auf Straße
  - Resultat: ca. 1200 Tote → **Regierung handelt gegen Willen d. Volkes → Welche Legitimation zum Herrschen existiert dann noch?**

### Niederschlagung d. Münchener Räterepublik

- aufgrund von Unruhe & wirtschaftlicher Notlage → unzufriedene Bevölkerung
- MSPD- Regierung unter J. Hoffmann war Druck und Missstimmung d. Arbeiterbewegung ausgesetzt → Entscheidung zur Absetzung d. Regierung & Proklamation einer Räterepublik in der Nacht vom 5.-6. April
- Reichsregierung gegen Entwicklung: Ebert proklamierte am 12. April „die Wiederherstellung des früheren Zustandes“
- 13. April Kommunisten um Eugen Leviné übernehmen Räteregierung → Entwicklung zu Bolschewismus → Angst der Regierung
- 1. Mai 1919: 30 000 Mann der Regierungstruppen marschierten in München ein → Straßenschlachten, Schießfreiheit → Massaker, da gesamte Münchener Arbeiterbevölkerung quasi vogelfrei war
- Ende: 3. Mai 1919: über 600 Tote (meist Zivilisten)
- Regierung Hoffmann im August 1919 nach München zurück → eig. Gewalt: Militärs → starker Rechtsdruck

### Fazit:

- stärkere Destabilisierungsphase als 1918 → blutiger
- Konflikt zw. linksradikalen Kräften & Arbeitern gegen MSPD –Regierung, die OHL – alten Eliten- kooperiert → Rechtsdruck

[Stabilisierungsphase II oder Fortsetzung der Radikalisierung.doc](#)

## Stabilisierungsphase II oder Fortsetzung der Radikalisierung ?

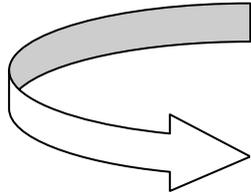
### Stabilisierung:

- liberal-demokratische Verfassung durch MSPD = parlamentarisches System
  - beinhaltet u.a. Grundrechte (Forderung von F. Ebert)
  - Verfassung wurde am 31. Juli mit 262 gegen 75 Stimmen angenommen
  - dafür stimmten: DDP, Zentrum, MSPD
  - USPD, DNVP & DVP (86 Abgeordnete) blieben Abstimmung fern → schlechtes Omen
- 11. August 1919 Unterzeichnung d. Verfassung durch Reichspräsidenten Friedrich Ebert

### Radikalisierung:

#### Versailler Friedensvertrag:

- Dtl. verliert 1/7 seines Gebietes (Elsass-Lothringen an Frankreich + große Teil Posens & Westpreußens an Polen)
- 15 Jahre befristete Besetzung linkrheinischer Gebiete
- Verzicht auf sämtlich Kolonien
- Verpflichtung für alle Kriegsschäden & Kriegsverluste Reparationen zu leisten
- Begründung durch Kriegsschuldparagraphen Art. 231 : alleinige Kriegsschuld



Empörung → breite Protestbewegung

- alle Parteien, Fraktionen etc. sind gegen Versailler Vertrag
- Ebert: „unerfüllbar, unerträglich und unannehmbar“ → da Zusammenbruch d. dt. Wirtschaft
- Kundgebung 10. Mai → Regierung Scheidemanns gegen Versailler Vertrag
- Alliierte d. Entente (Wilson, Lyod George, Clemenceau) unbeeindruckt von Entwicklung in Dtl.
- → Scheidemann drohte mit Rücktritt bei Zustimmung
- MSPD stimmten am 19. Juli mit 75 für und 39 gegen über Vertrag
- 20. Juni: Rücktritt Scheidemanns
- Abstimmung Nationalversammlung am 22. Juni: 237 für und 138 gegen Unterzeichnung
- → Unterzeichnung d. Versailler Friedensvertrages am 28. Juli 1919  
→ Knebelvertrag = „Schmach & Demütigung“ für deutsches Volk  
→ Dolchstoßlegende & radikalen rechten Kräfte wird der Weg geebnet  
→ integraler Nationalismus keimt auf → Rache

#### Märzaufstand im 1920:

- Inflation → katastrophale Wirtschaftslage → Armut & Hunger + Unzufriedenheit über fehlgeschlagene Sozialisierung
- rechtsradikale Lüttwitz- Kapp- Putsch in Berlin → Signal für Anhänger d. KPD u. USPD zum Aufstand: → flächendeckender Generalstreik + Mobilisierung d. „Roten Ruharmee“ (Truppenstärke: ca. 50000) – letzte revolutionäre Massenbewegung in Dtl.
- blutige Niederschlagung durch am 3. April 1920 einmarschierende Regierungstruppen

- Fazit: revolutionäre Bewegungen damit vorerst beendet in Weimarer Republik  
→ nun vermehrter Rechtsdruck (Lüttwitz- Kapp –Putsch 1920; Hitler –  
Luddendorf – Putsch 1924)
- **Fazit: keine 2. Stabilisierungsphase → Instabilität d. Weimarer Republik durch  
starke radikale Kräfte von links (USPD, KPD) & rechts (Freikorps, OHL) → zu  
starker Vertretung alter Eliten in der Regierung**

**Quellen:**

<http://kpd-sozialgeschichte.homepage.t-online.de/sppl20.jpg>

<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar/revolution/raetekongress/index.html>

Ulrich, Volker: Die Revolution von 1918/19, Verlag C.H. Beck , München 2009

Prälatenzphase		Latenzphase		Befreiungsphase		Radikalisierungsphase <small>getragen Anfangs von LINKS, später auch von RECHTS</small>	
1914- 1917	Januar 1918- September 1918	Oktober 1918	November 1918	November 1918 – Januar 1919	Dezember 1918 – Mai 1919	Mai 1919 – 192(0)(4)???	
							
<p>Folgen d. 1. WK: Hungernöte (Lebensmittelpolonaisen) erste Aufstände 1915/16 Lebensmittelknappheit intensive Verfolgung von „Hamstern“, erwerbsmäßige Schieber unbehelligt, → Enthüllung + Verschärfung von Klassengegensätzen, Hass gegen Obrigkeitsstaat, Kriegsmüdigkeit (keine Nahrung + massenhaftes Sterben an den Fronten), Unzufriedenheit, Aufstände April 1917: Gründung USPD = politische Organisation einer Antikriegsopposition für Arbeiter + Bevölkerung, Reformen von Regierung:</p>	<p>Januarstreiks: = Politisierung d. Protestbewegung größte Massenaktion während d. Krieges Gründung 1. Arbeiterrat Forderung an Öffentlichkeit, wie: „Demokratisierung d. Staateinrichtungen, - - - Burgfriede= Passivität d. SPD &amp; Gewerkschaften zugunsten d. Kriegswirtschaft</p>	<p><b>Parlamentarisierung der Verfassung</b>, d.h. konstitutionelle Monarchie bleibt erhalten</p>	<p>Belagerungszustand bleibt → Unzufriedenheit - Befehl an Marine → „ehrvoller Tod“ Befehlsverweigerung und Aufstand 4. /5. 11. 14 Kieler Punkte: Beseitigung Monarchie,  → Ausbreitung d. Revolution wie Lauffeuer → 9.11. Generalstreik in Berlin + MSPD droht mit Regierungsaustritt → Max von Baden verkündet <b>Abdankung d. Kaisers</b> → <b>bürgerliche Republik</b> wenig später Karl Liebknecht die <b>sozialistische Republik</b></p>	<p><b>Übergangsregierung:</b> „Rat d. Volksbeauftragten“ - Beseitigung Belagerungszustand &amp; Repressionen - gleiches, direktes, allg. Wahlrecht - 16.- 21. 12. Reichsrätekongress → Entscheidung für parlamentarische Demokratie → Ablehnung d. Räterepublik, <b>19.01.1919 Wahlen zur Nationalversammlung</b> Wahlsieger Koalition aus SPD, DDP, Zentrum (Weimarer Koalition) Philipp Scheidemann (SPD) Reichskanzler  Weimarer Republik = <b>parlamentarische Republik</b></p>	<p>Kooperation d. MSPD mit alten Eliten → OHL stellt sich hinter Regierung (Groener) Grund: Bolschewismusfurcht und soz. Revolution, - Weihnachtskrise 1918 ( Revolte von Matrosen in Berlin) - Gründung d. KPD (12/1918) - blutige Niederschlagung d. Januaraufstände durch Freikorps - Streikbewegung: Ruhrgebiet - Beliner Märzmassaker - Niederschlagung d. Münchener Räterepublik (Mai)</p>	<p>Versailler Friedensvertrag: → Empörung → breite Protest – bewegung  Märzaufstand 1920: Inflation → Armut + Hunger + Unzufriedenheit wegen fehlgeschlagener Sozialisierung → Generalstreik + Mobilisierung d. „Roten Ruhramee“ im Ruhrgebiet → blutige Niederschlagung durch Regierungstruppen Hitler- Luddendorf- Putsch 1924 (Rechtsdruck)</p>	

Prälatenzphase	Latenzphase				Befreiungsphase (lokal für München)	Radikalisierungsphase	Restaurationsphase
		Reformierung parlamentarische Monarchie	Staatsstreich (Max v. Baden + MSPD zur Republik)	Reformierung parlamentarischen Demokratie			
1914 - 1917	Januar 1918 – September 1918	Oktober (1918)	November (1918)	November 1918 – Januar 1919	5. April 1919 – 3. Mai 1919	Dezember 1918 – März 1920	Dezember 1918 – März 1920
							
<p>Folgen d. 1. WK: <b>Hungernöte</b>, (Lebensmittel-polonaisen) erste <b>Aufstände</b> 1915/16 wegen Lebensmittelknappheit, intensive Verfolgung von „Hamsterern“, Schleich-handel (erwerbsmäßige Schieber) bleiben unbehelligt Enthüllung + Verschärfung von <b>Klassengegensätzen</b></p> <p>Hass gegen Obrigkeitsstaat Kriegsmüdigkeit (keine Nahrung + massenhaftes Sterben an den Fronten) Unzufriedenheit</p> <p>April 1917: Gründung USPD = politische Organisation einer Antikriegsopposition → für Arbeiter + Bevölkerung Reformen von Regierung:</p>	<p><b>Januarstreiks</b> = Politisierung d. Protestbewegung und größte Massenaktion während des Krieges</p> <p><b>Gründung erster Arbeiterrat</b> mit Forderungen wie: Frieden ohne Annexionen auf Grundlage des Selbstbestimmungsrechts der Völker, Verbesserung der Lebensmittelversorgung, Aufhebung des Belagerungszustandes, Freilassung der pol. Gefangenen (u.a. April 1917), durchgreifende Demokratisierung aller Staatseinrichtungen in v.a. die Abschaffung des reakt. preußischen Dreiklassenwahlrechts Burgfriede = Passivität d. SPD und der Gewerkschaften zugunsten der Kriegswirtschaft und einer „patriotischen Pflicht“</p>	<p>Reichstagsgesetz: 26.10.1918</p> <p><b>Parlamentarisierung der Verfassung</b>, konstitutionelle Monarchie bleibt erhalten aber Etablierung einer von der Reichstagsmehrheit abhängigen Regierung, Reichskanzler bedarf zu seiner Amtsführung das Vertrauen d. Reichstages, kaiserliche Kommandogewalt ist verantwortlicher Regierung untergeordnet und parlamentarischer Kontrolle unterstellt</p>	<p>Belagerungszustand bleibt + Unzufriedenheit Befehl an Marine → „ehrvoller Tod“ Befehlsverweigerung und Aufstand 4./5. 11. 1918 14 Kieler Punkte: Beseitigung Monarchie, -, -, -, -.</p> <p>Ausbreitung d. Revolution wie Lauffeuer, 9.11. Generalstreik in Berlin, MSPD droht mit Regierungsaustritt RK M.v. Baden verkündet <b>Abdankung des Kaisers → bürgerliche Republik</b> wenig später verkündet Karl Liebknecht die <b>sozialistische Republik</b></p>	<p><b>Übergangsregierung:</b> „Rat d. Volksbeauftragten“ Beseitigung Belagerungszustand und Repressionen, gleiches, direktes, allgemeines Wahlrecht</p> <p>16.- 21. 12. 1918 <b>Reichsrätekongress</b> Entscheidung für parlamentarische Demokratie Ablehnung d. Räterepublik</p> <p><b>19.01.1919 Wahlen zur Nationalversammlung</b></p> <p>Wahlsieger Koalition aus SPD, DDP, Zentrum (Weimarer Koalition) Philipp Scheidemann (SPD) Reichskanzler</p> <p>Weimarer Republik = <b>parlamentarische Republik</b></p>	<p>unzufriedene Bevölkerung, vor allem Arbeiterbewegung → Sturz d. MSPD-Regierung Hoffmann</p> <p><b>Proklamation d. Münchner Räterepublik</b></p>	<p><b>Kooperation d. MSPD</b> mit alten Eliten → OHL stellt sich hinter Regierung (Groener)</p> <p>Grund: Bolschewismusfurcht und Furcht vor sozialistischer Revolution,</p> <p><b>Weihnachtskrise</b> 1918 → Revolte von Matrosen in Berlin,</p> <p><b>Gründung d. KPD</b> (12/1918) Januaraufstände <b>Streikbewegung:</b> Ruhrgebiet 1920 Märzaufstand wegen Inflation, Hunger und fehlgeschlagener Sozialisierung <b>Generalstreik</b> und Mobilisierung der „Roten Ruhrarmee“</p>	<p>Restauration = Erhaltung und z.T. <b>Wiederherstellung der demokratischen Ordnungsstrukturen</b> (seit 11/1918)</p> <p>gewaltsame Zerschlagung aller Aufstände und der Münchener Räterepublik</p> <p>MSPD stützt sich auf Unterstützung durch militante, rechte Kräfte → OHL + alte Eliten, was zu deren Etablierung führt → Freikorps + Reichswehr als Säulen der Macht und Stabilität Sozialdemokratie und der Republik,</p> <p>= „Verrat“ an Arbeiterbewegung zur Aufrechterhaltung der Machtkonstellation = Scheitern der (sozialistischen) Revolution (siehe Thesen zur Revolution)</p>

1. Eine Revolution ist eine **krisehafte Zuspitzung eines sozialen bzw. sozioökonomischen Konflikts**, welche eine **grundlegende Umwälzung der politischen Ordnung**, d.h. der Gesellschaftsstruktur zur Folge hat im Zuge von **beschleunigten Veränderungsprozessen**.
  
2. Eine Revolution ist eine „**aktualisierte, potenzierte [=gesteigerte] und intensivierte Form des Kampfes**“<sup>1</sup> zwischen den sozialen Klassen, welcher aus einer Erhebung unkoordinierter und spontaner Massen resultiert, wodurch tief greifende gesellschaftliche Veränderungen, **meist unter Gewaltanwendung**, durchgesetzt werden. Dabei wird die „Doppelgesichtigkeit“<sup>2</sup> der Revolution deutlich:
  - a) **Ideale & Wunschträume einer besseren Gesellschaft**
  - b) **ein enormes zerstörerisches Potential**
  
3. Eine Revolution ist das „**Ergebnis sozialer Dysfunktionen** [=Fehlfunktionen]“<sup>3</sup> einer Entwicklung, bei der **bestimmte durchschlagende Veränderungen in best. Bereichen** der Gesellschaft stattfinden und dadurch die Ordnung aus dem Gleichgewicht bringen. Dabei ist die Revolution nicht die notwendige Reaktion auf extreme wirtschaftliche Not und bzw. oder umfassende politische Repressionen<sup>4</sup>. Die **Revolution ist das Ergebnis subjektiver Wahrnehmung der politischen Diskrepanz zwischen erwarteter und tatsächlicher Bedürfnisbefriedigung**, welche aus den eingeschränkten Entfaltungsmöglichkeiten von wirtschaftlich und gesellschaftlich aufstrebenden Klassen bzgl. der politischen Partizipation resultiert. Das bedeutet, eine Revolution ist erst durch die Lockerung einer Zwangsherrschaft möglich, daher gilt: **erst Reformen ermöglichen eine Revolution**.

---

<sup>1</sup> K. Lenk, Theorien der Revolution, München 1973, S. 19f.

<sup>2</sup> K. Lenk, Theorien der Revolution, München 1973, S. 19f.

<sup>3</sup> P. Wende (Hg.), Große Revolution der Geschichte, München 2000, S. 15f.

<sup>4</sup> Vgl. P. Wende (Hg.), Große Revolution der Geschichte, München 2000, S. 15f.